

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

**Band:** 13 (1951)

**Heft:** [1-3]: Glück u Läbe : Bärndütschi Sprüch u Värs

**Artikel:** Muetti

**Autor:** Simon, Senta

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-183469>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## MUETTI

Was doch so ne Muetter ömel  
ou der ganzi Tag mues brichte.  
«Muetti! chunsch gly zuenis yne?  
Muetti! wenn verzellsch is Gschichte?»

«Muetti!» tönt's i allnen Egge.  
«Muetti! i weis nüt meh zmache,  
i ma jeze nümmē spile,  
so gäng mit de glyche Sache.

Gäll du zeichnisch mer es Outo?  
Du hesch mer's jo hütt versproche.  
Worum muesch du jez grad rüschte?  
Worum muesch gäng Suppe choche?

Muetti, was het ächt die Frou dert  
i der große, schwarze Täsche?  
Darf i morn de a mym Bäbi  
wider einisch d Chleidli wäsche?

Isch's wohr Muetti? 's gäb e Tüfel,  
ds Meier's Köbi isch's cho säge.  
Gäll dä cha eim nid cho reiche  
und i ds Feischtere furtträge?

Muetti, u wenn üs nid hättisch,  
wär es dir nid leid, ganz schuurig?»  
«Ching, mys Ching, das will i meine,  
sicher wär i fescht, fescht truurig.»